

Begrüßung

Birgit Honé

**Niedersächsische Ministerin für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung**



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen



- 10:00 Uhr** **Begrüßung**
Birgit Honé,
Niedersächsische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und
Regionale Entwicklung
- 10:15 Uhr** **Die Ziele der Europäischen Kommission in der Regionalen Strukturpolitik
und die Investitionsleitlinien für Deutschland**
Leo Maier,
Generaldirektion für Regionalpolitik der EU-Kommission, Head of Unit
- 10:35 Uhr** **Die Ziele des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums (ELER) aus Sicht der Europäischen Kommission und
Erwartungen an Deutschland und Niedersachsen**
Peter Kaltenegger,
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Head of Unit
- 11:00 Uhr** **Verlauf des Strategieprozesses und Ergebnisse der Online-Konsultation**
Karin Beckmann,
Referatsleiterin, Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung



- 11:30 Uhr** **Kaffeepause und Aufbruch in die Workshop-Räume**
- 11:45 Uhr** **Arbeitsphase I**
- 13:15 Uhr** **Mittagspause**
- 14:00 Uhr** **Arbeitsphase II**
- 15:30 Uhr** **Abschließendes Plenum**
Ergebnisse des Tages, weiteres Verfahren im Strategieprozess
- 16:00 Uhr** **Abschluss mit Kaffee und Kuchen**

Moderation:

Christoph Lahner

(Nds. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung)

Moderation in den Arbeitsphasen:

Fabian Brückner, Patrick Ney, Martin Vogel, Johanna Worbs (Identitätsstiftung)

Verlauf des Strategieprozesses und Ergebnisse der Online- Konsultation zur EU-Förderung von 2021 - 2027

Karin Beckmann

Referat 104

Strategische Entwicklung der EU-Förderung und
Koordinierung, Interreg

**Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung**



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen

Rahmenbedingungen für die Förderung in Niedersachsen ab 2021

- Weiterhin Förderung für alle Regionen der EU
- Übergangsregion Lüneburg bleibt
- Kürzungen der EFRE- und ESF-Mittel für Deutschland
- Thematische Konzentration, Querschnittsziele
- Investitionsprioritäten für Deutschland
- Kürzungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik (überproportional in der 2. Säule)
- Anstieg der Fördermittel in direkt verwalteten Programmen für Forschung, Bildungsaustausch, Umwelt,...

- Große Herausforderungen im Bereich Umwelt, Klima, Digitalisierung, Fach- und Nachwuchskräfte, Daseinsvorsorge,...



Anforderungen an den niedersächsischen Strategieprozess

- Vereinfachung für Antragsteller und Verwaltung
- Ressort übergreifende Fokussierung
- Reduzierung von Fördergegenständen
- Erhöhte Flexibilität (Ergebnis- statt Instrumenten-Orientierung)
- Anstoß von Multiplikatoreffekten
- Akquise weiterer Mittel für niedersächsische Projekte



Ziel des Strategieprozesses

Verständigung über strategische und operative Ziele der Förderung:

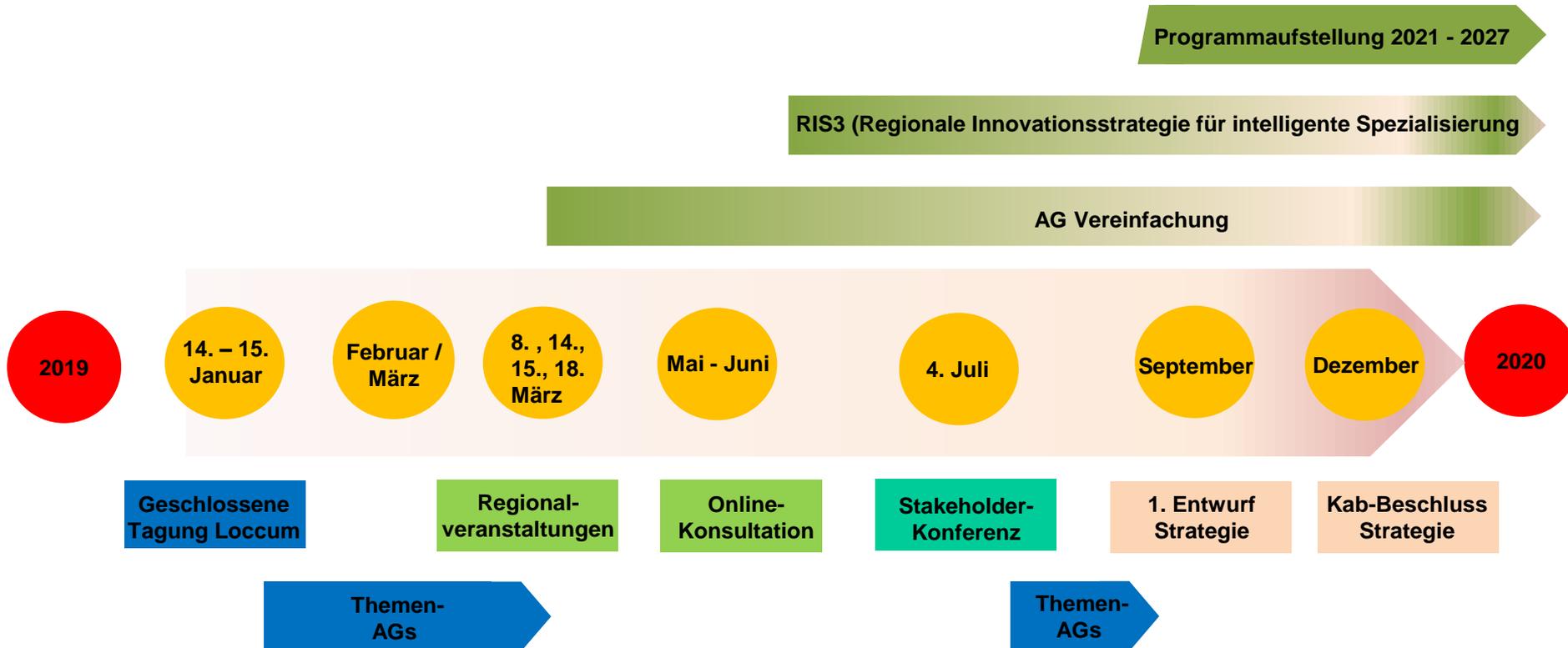
- Vorbereitung der Programmaufstellung (bzw. nationaler Strategieplan, Partnerschaftsvereinbarung)
- Was soll bis 2027 wo in Niedersachsen mit Förderung erreicht werden?
- Welche Herausforderungen oder Potenziale müssen prioritär bearbeitet werden?
- Wie können Synergien zwischen den Fonds geschaffen werden?
- Gibt es Möglichkeiten, Verbindungen mit den direkt verwalteten Programmen zu schaffen?
- ...



Schlaglichter aus der bisherigen Diskussion

- Im Prinzip ist alles, was in Niedersachsen bisher erfolgreich gefördert wird, unverzichtbar und muss weiter gefördert werden
- Darüber hinaus gibt es neue, zusätzliche Bedarfe
- Vielleicht könnten einzelne Programme doch noch besser aufeinander abgestimmt werden
- Ressort übergreifende Programme sind allein haushaltstechnisch kompliziert
- Wie sollen wir weiter spezialisieren, wenn wir die Zukunft nicht kennen?
- ...

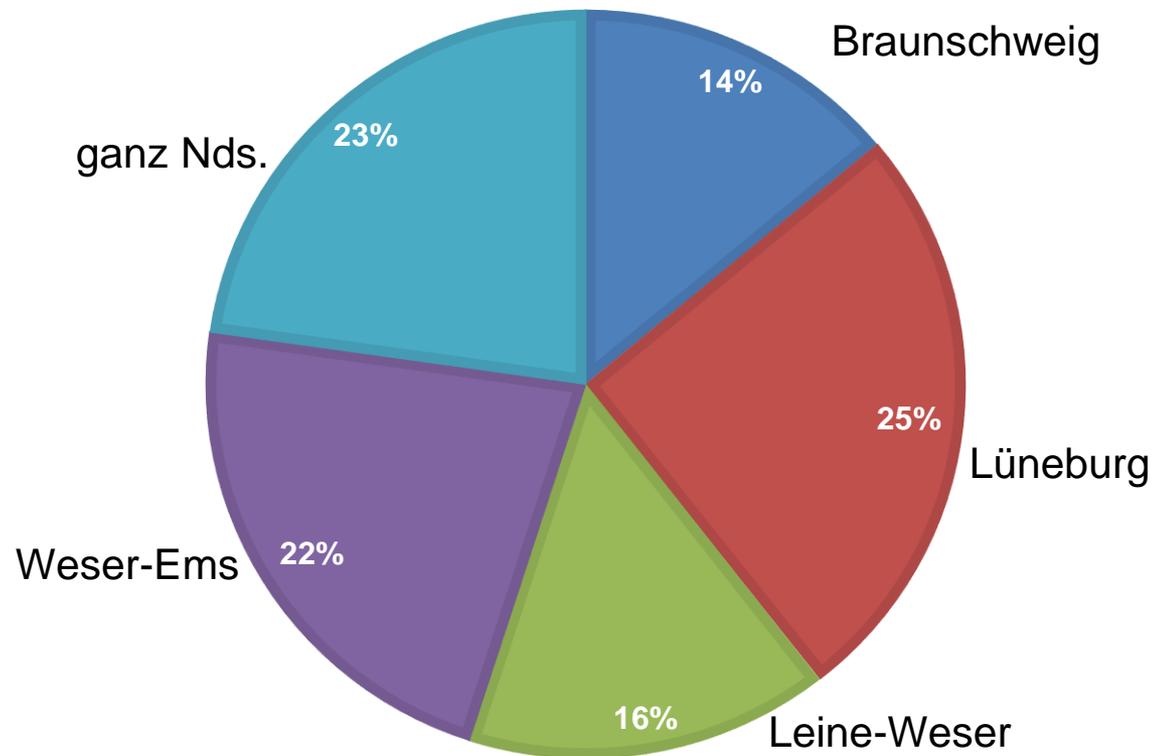
Strategie EU-Förderung Niedersachsen 2021 - 2027





Einige Ergebnisse der Online-Konsultation

Von 560 Teilnehmenden sind regional zuständig für...



Prioritäten im Handlungsfeld...

Innovation und wirtschaftlicher Wandel

- Soziale Innovationen zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen durch den demografischen Wandel (z. B. Versorgung, Attraktivität für junge Menschen, gute Rahmenbedingungen für Beruf und Familie) vor allem in ländlichen Räumen
- Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich Handwerk) durch Innovation

Prioritäten im Handlungsfeld...

Arbeitsmarkt, Bildung, Qualifizierung, gesellschaftliche Teilhabe

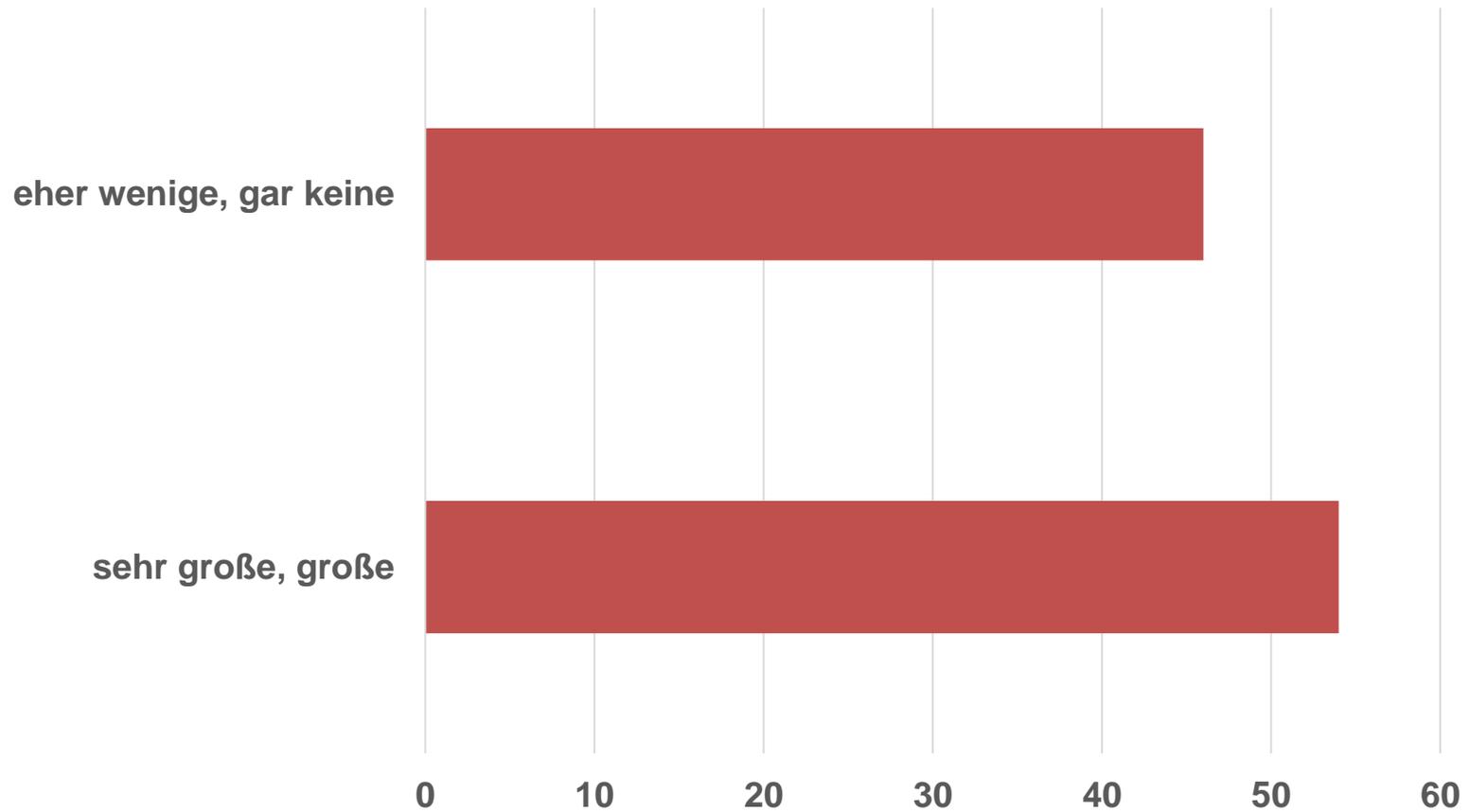
- Förderung einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, einschließlich des verbesserten Zugangs zur Kinderbetreuung
- Förderung der Anpassung von Arbeitnehmern und Unternehmen an den Wandel im Bereich der Digitalisierung oder anderer großer Umbrüche (z. B. E-Mobilität)
- Fachkräftesicherung durch Aktivierung von weiteren Erwerbspersonen- und Qualifizierungspotenzialen

Prioritäten im Handlungsfeld...

Klima und Umwelt

- Verbesserung der biologischen Vielfalt
- Verringerung der Umweltverschmutzung
- Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen (z. B. Wasser, Böden)

Sehen Sie in Niedersachsen Kompetenzen in der Kreislaufwirtschaft?



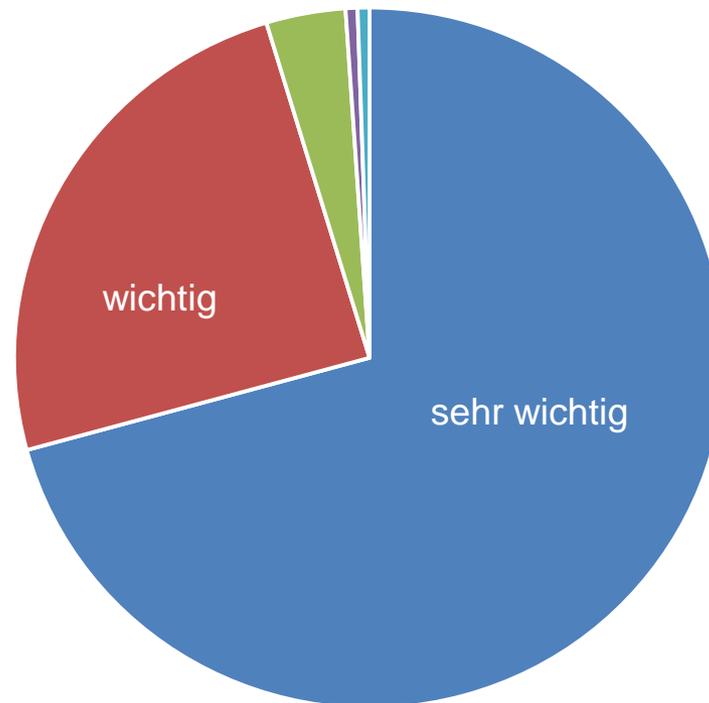


Prioritäten im Handlungsfeld...

Regionale Entwicklung

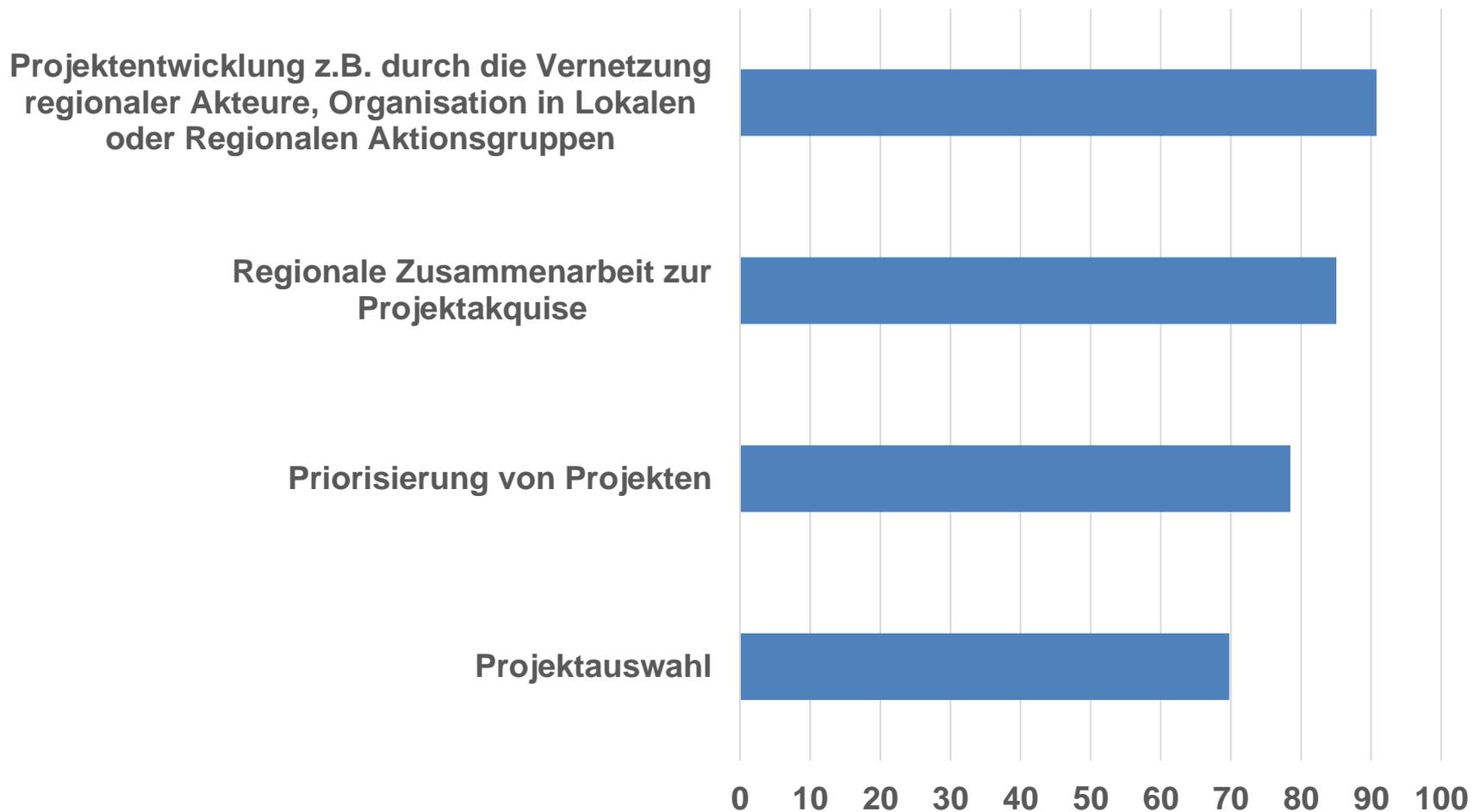
- Sicherung von Basisdienstleistungen der ländlichen Bevölkerung (z. B. Gesundheit, Nahversorgung mit wichtigen Waren und Dienstleistungen, soziale Begegnung)
- Beschäftigung, Wachstum und lokale Entwicklung in ländlichen Gebieten

Wie wichtig ist für die Befragten die Beteiligung von regionalen Akteuren?

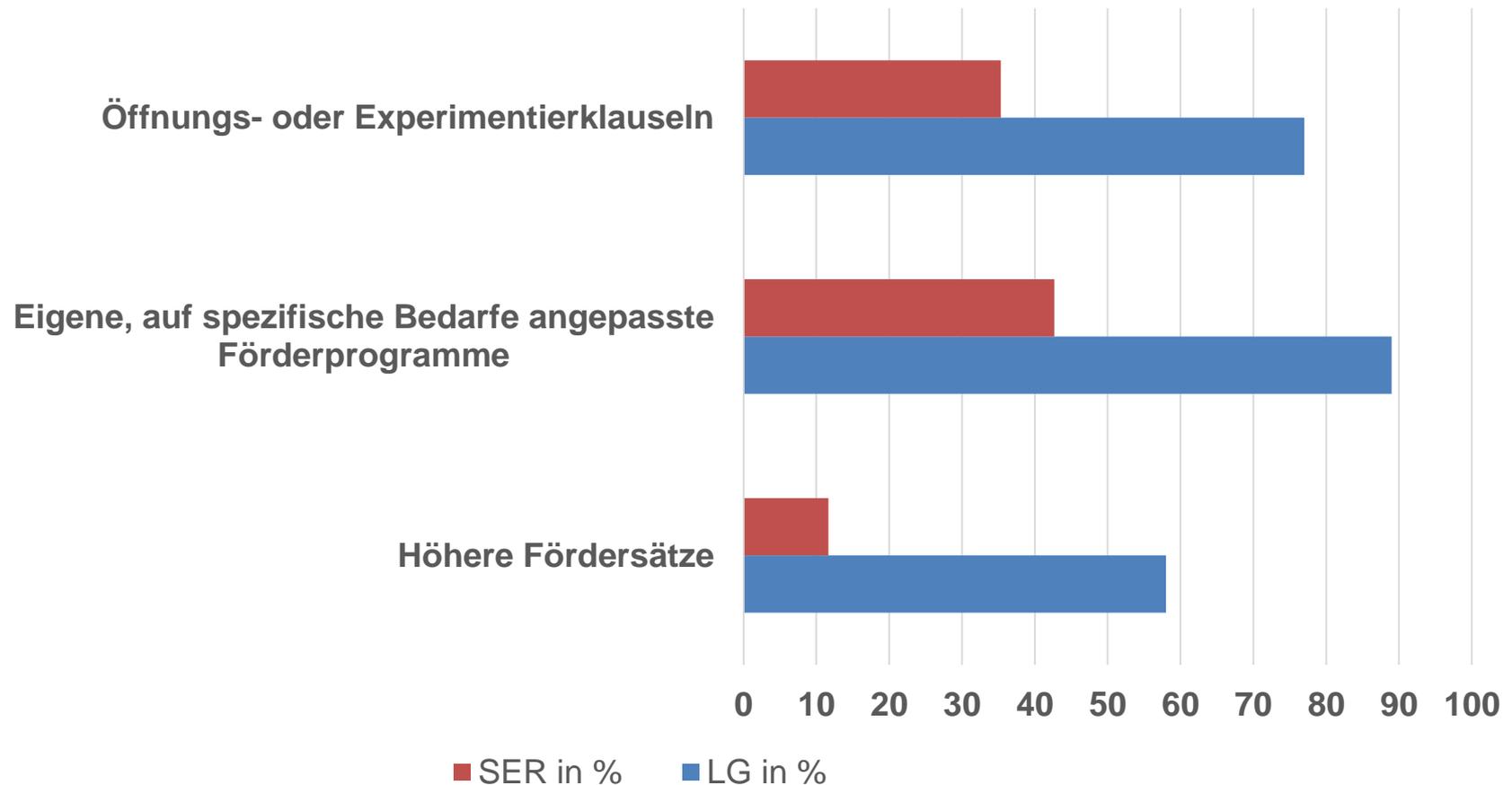


■ sehr wichtig ■ wichtig ■ nicht so wichtig ■ unwichtig ■ weiß nicht

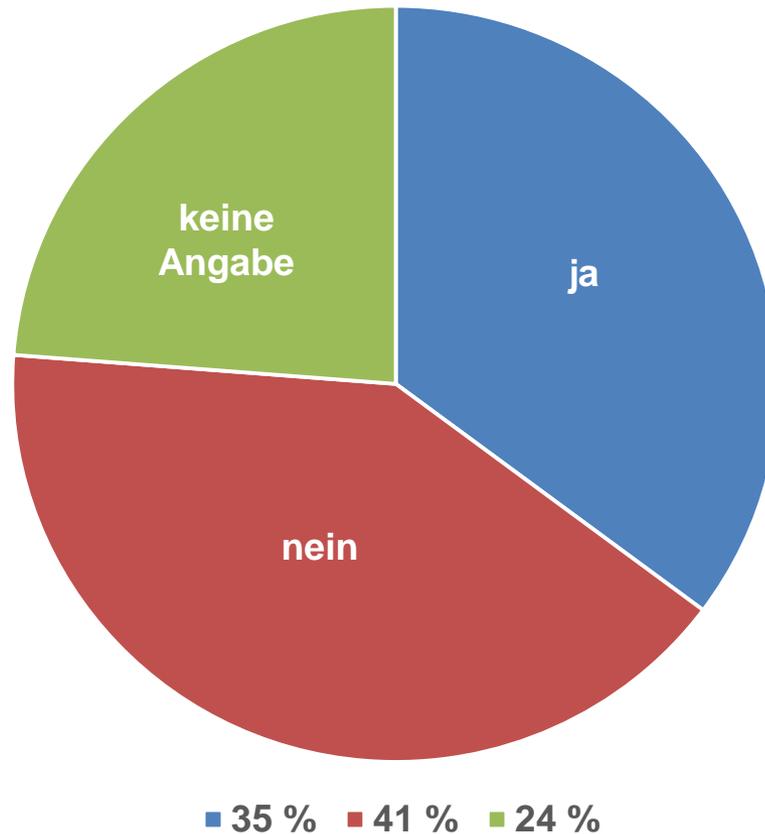
Bei welcher Aufgabe sollen regionale Akteure besonders mitwirken?



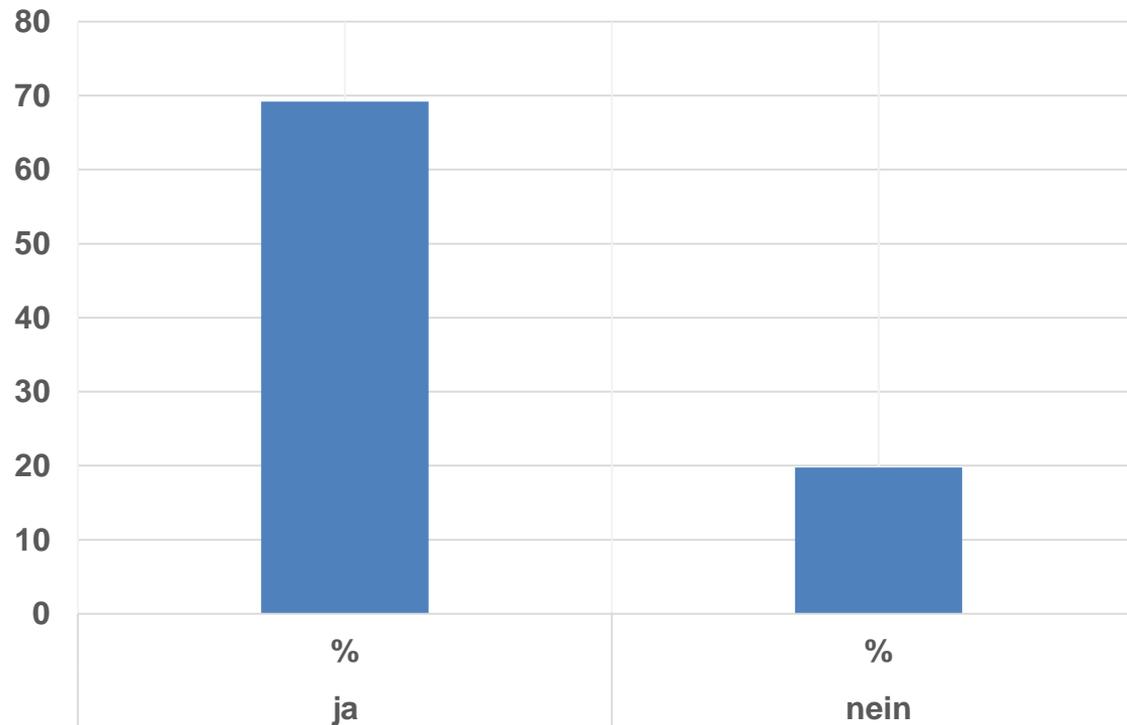
Welche Gestaltungselemente sind in der Übergangsregion sinnvoll?



Wird eine größere Rolle revolvierender Finanzinstrumente erwünscht?



Wird mehr Unterstützung bei der Projektentwicklung gewünscht?



Und jetzt geht es in die Arbeitsphase.

Christoph Lahner

Referat 104

Strategische Entwicklung der EU-Förderung und Koordinierung,
Interreg

**Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung**



EUROPÄISCHE UNION



Niedersachsen



Arbeitsphase I – 11:45 Uhr bis 13:15 Uhr

Workshop Klima und Umwelt:	Saal
Workshop Innovation 1:	Raum 320
Workshop Innovation 2:	Raum 322
Workshop Regionale Entwicklung 1:	Raum 325

13:15 Uhr Mittagspause

Arbeitsphase II – 14 Uhr bis 15:30 Uhr

Workshop Arbeitsmarkt:	Saal
Workshop Innovation 3:	Raum 320
Workshop Regionale Entwicklung 2:	Raum 322
Workshop Regionale Entwicklung 3:	Raum 325

(Im Foyer steht eine Stellwand für Anregungen und Hinweise zur Abwicklung der Förderung bereit)

15:30 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr Abschließendes Plenum

16:00 Uhr Abschluss mit Kaffee und Kuchen